

Auf Meissen-Sammler ist Verlass

Autor:

- Sabine Spindler

Datum:

- 26.05.2014 16:10 Uhr

Mit seiner Porzellan- und Gemälde-Offerte erzielt der norddeutsche Versteigerer Schloss Ahlden gute Ergebnisse. Russische Sammler kaufen trotz angespannter politischer Lage.



Von 16.000 auf 30.000 Euro (inkl. Aufgeld) kletterte Peder Severin Krøyers 1891 entstandenes Gemälde "Ein Fischer am Strand von Skagen".

(Foto: Schloss Ahlden)

Ahlden Auf die Sammler frühen Meissner-Porzellans konnte das Auktionshaus **Schloss Ahlden** bei seiner Versteigerung „Antiquitäten und Moderne Kunst“ bauen. Eine gute Handvoll Lose wechselte am 10./11. und 17. Mai 2014 zu fünfstelligen Zuschlägen die Besitzer. 40.000 Euro (inkl. Aufgeld) brachte eine seltene, auf 28.000 Euro taxierte Schäfergruppe nach einem Entwurf von Johann Joachim Kaendler. Für brutto 13.000 Euro erwarb ein deutsches Museum einen 1725 entstandenen Henkelbecher mit Chinoiserie-Malerei von Johann Gregorius Hoeroldt.

Erst im Nachverkauf konnte das Top-Los der Auktion verhandelt werden. Die vierteilige Bergmannsgruppe (**HB-online vom 5. Mai 2014**) aus der legendären Sammlung des Dresdner

Bankiers Gustav von Klemperer kaufte ein Sammler aus Moskau für 220.000 Euro inklusive 25 Prozent Aufgeld. „Das Interesse aus Russland, aber auch aus Polen an bemerkenswerten Meissner Porzellanen ist nach wie vor groß.“, so Daniel Cremene vom Auktionshaus Schloss Ahlden. Den Weg von Norddeutschland nach Russland tritt demnächst auch ein Paar russischer Porzellan-Deckelterrinen aus dem 19. Jahrhundert an. Sein Preis kletterte von 450 auf 12.500 Euro.

Preissprung für Severin Krøyer

Starkes Engagement per Telefon erfuhr ein niederländisches Stillleben mit Hummer und Früchten aus dem 17. Jahrhundert. Taxierte auf 1.800 Euro, konnte sich erst bei brutto 21.000 Euro ein international agierender Kunsthändler gegen sieben weitere Konkurrenten durchsetzen. Für 37.500 Euro geht die stille, andächtige „Heilige Maria mit Kind im Rosenhang“ eines Florentiner Meisters aus dem 15. Jahrhundert in eine ausländische Sammlung. Der englische Handel sicherte sich für 20.000 Euro (inkl. Aufgeld) das antikisierende Motiv „Tanzende Mädchen am Meer in einer pompejanischen Villa“. Geschaffen wurde die duftige Szene von dem im Paris um 1900 tätigen Maler Emilio Vassari.

Einen beachtlichen Preissprung von nahezu 100 Prozent machten die Gemälde des dänischen Moderne-Malers Peder Severin Krøyer. „Mondnacht über dem Meer bei Skagen“ und „Fischer am Strand von Skagen“ spielten 22.500 und 30.000 Euro (inkl. Aufgeld) ein. Das Hauptlos der Möbel-Offerte, der klassizistische Sekretär von Friedrich Gottlob Hoffmann, konnte im Nachverkauf knapp unter der Schätzung vermittelt werden. Insgesamt setzte Schloss Ahlden ca. 50 Prozent der 2.800 aufgerufenen Gemälde, Porzellane, Möbel, Asiatika und kunstgewerblichen Sammlerstücke um. Das Gros der Verkäufe bewegt sich im Rahmen der Taxen. Der Gesamtumsatz beträgt brutto 3,5 Millionen Euro.